

Inhalt

Vorwort	3
I. Einleitung	5
(Der Bogen · Über die Bogenhaltung · Jetzt wird es konkret)	
II. Leere Saiten	6
(Kleines Tanzstück · Kurze Notenkunde · Kurze Notationskunde · Der Schmetterling Gaudeamus igitur · Prélude)	
III. Der dritte Finger	13
(Erstes Solo · Alle Vögel sind schon da · Kurz und knackig · Grün sind alle meine Kleider Thema mit Variationen · Liedchen · Menuett)	
IV. Der erste Finger	18
(Fröhlicher Reigen · Kurze Fingerübung · Frühlingslied · Gebundene Noten · Der Tierfreund Eine kleine Reise · Checkliste)	
V. Der vierte Finger	22
(Auf der Leiter · Auf zum Tanze · Kurze Tonleiterkunde · Bruder Jakob · Drachenflug Rhythmik-Exkurs · Auf dem Feld · Einladung · Funky Duck · Kurzer Übe-Exkurs · Menuett Über die Lautstärke · Buffonentanz · Gavotte · Französisches Volkslied · Übersicht der Tonnamen)	
VI. Der zweite Finger	35
(Am Bach · Kleines Bogenexperiment · Am Fürstenhof · Bruder Jakob · Tanz · Farbenspiel Über das Stimmen · Froh zu sein · Der Clown · Gebundene Saitenübergänge · Bergab, bergauf Unterhaltung · Schlittenfahrt · Bauerntanz · Im Sommer · Deutscher Tanz · Cotillon · Rigaudon Hejo, spann den Wagen an · Kurzes Bogenexperiment · Sommerregen · Hornpipe · Heiteres Lied Allegretto · Andante · Kurzer Musiklehre-Exkurs · Menuett · Cello-Duett · Allemande · Die Suite Sarabande · Guter Mond, du gehst so stille)	
VII. Die weite Lage nach unten	56
(Liebeslied · Sonntagmorgen · Menuett · Bruder Jakob · In der hellen guten Stube · Branle Marsch · Walzer · Largo affettuoso · Über die Ausdrucksbezeichnungen)	
Verzeichnis der Lieder und Stücke	64

Stücke ohne Verfasserangabe stammen von der Autorin.

Abbildungen:

Cello und Bogen: Umschlag-Innenseiten

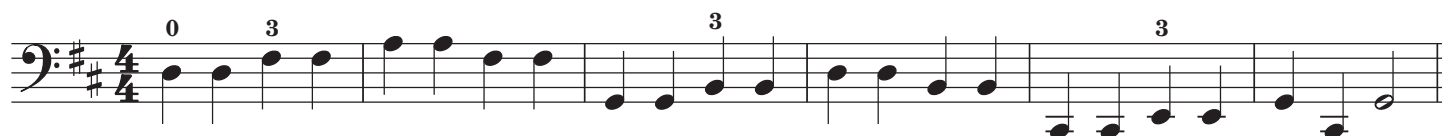
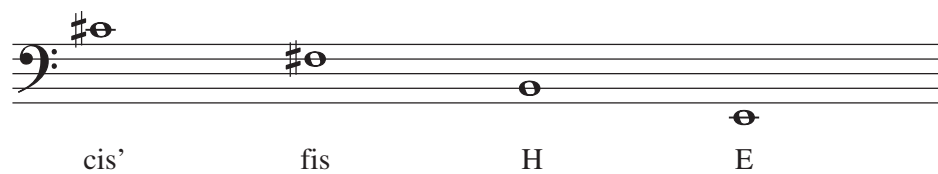
Die Bogenhaltung: Seite 4

Die enge Lage: Seite 12

Die weite Lage nach unten: Seite 56

Das abgebildete Cello wurde gebaut von Ekkard Seidl, Markneukirchen, der abgebildete Bogen von Thomas G. Acker, Erlangen. Cello und Bogen befinden sich im Besitz der Autorin.

III. Der dritte Finger

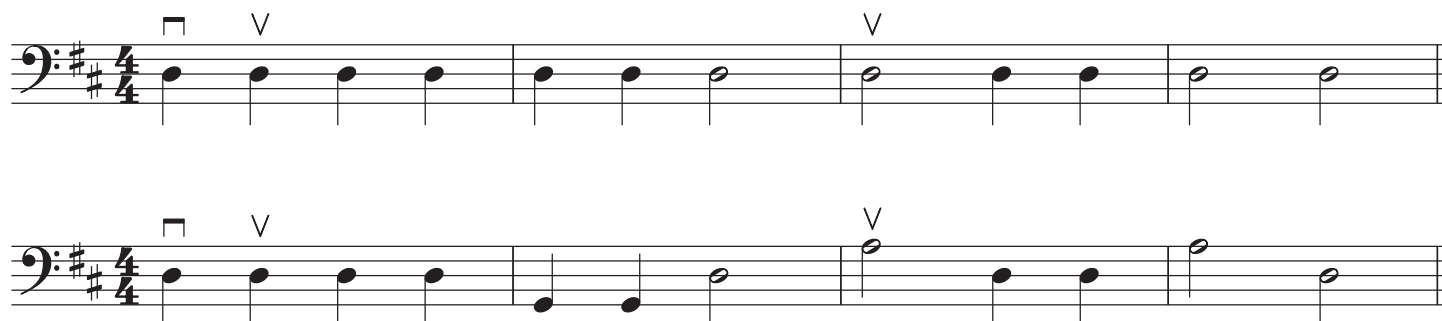


Damit der Ton klingen kann, muss die Saite ganz herunter gedrückt werden.
Der erste und der zweite Finger liegen ebenfalls mit auf der Saite.

Erstes Solo



Hier haben Sie die Melodie!
Spielen Sie mutig und achten Sie darauf, dass der Bogen guten Kontakt zur Saite hat.
Genießen Sie den Klang!



Kurzer Übe-Exkurs

Cellospielen macht Spaß! Damit das so bleibt, ist Übung notwendig, denn nur die macht ja bekanntlich den Meister. Deshalb hier einige Hinweise zum Üben. Entscheidend ist die Regelmäßigkeit. Richten Sie sich jeden Tag eine „Cello-Zeit“ ein, am besten zu festgelegter Uhrzeit. Beginnen Sie mit Übungen, mit denen Sie einen guten Kontakt des Bogens zur Saite bekommen und einen schönen Klang erzeugen (z. B. auf Seite 6).

Beachten Sie die Checkliste auf Seite 21. Dann wählen Sie eine Tonleiter, auch mit Variationen. Anschließend arbeiten Sie an Ihrem Stück. Teilen Sie es in (musikalisch sinnvolle) Abschnitte ein und wählen Sie ein langsames Tempo. Üben Sie jeden Abschnitt einzeln. Machen Sie sich die Bewegungsabläufe klar: Welcher Ton / Finger kommt im Abstrich / Aufstrich vor? Wo sind Saitenübergänge?

Achten Sie immer auf den Klang, und streichen Sie mehr in Nähe des Steges als am Griffbrett.



Ein Menuett ist ein Tanz im Dreiertakt, der früher bei Hofe getanzt wurde. Wie beim Walzer gilt: Die erste Note im Takt ist betont, die anderen nicht (schwer - leicht - leicht). Damit dieser Charakter deutlich wird, gibt es den Menuett-Strich. Hier wird für den Abstrich viel Bogen genommen, damit im Aufstrich zwei Töne auf einen Bogen passen, wobei der Bogen kurz angehalten wird.

Spielen Sie auch Tonleitern mit diesem Strich.

Menuett



